



**6. Juli bis  
12. Juli**

**1997**

**14. SCHLAININGER  
SOMMERAKADEMIE**

**Die überentwickelten Nationen –  
Is small beautiful?**

## DER 14. SCHLAININGER SOMMERAKADEMIE 1997

**B**egannen die neunziger Jahre mit der Verwirrung und Verunsicherung, welche der Zusammenbruch der UdSSR in der Internationalen Politik ausgelöst hatte, so scheint sich die Diskussion um Globalisierung und Regionalisierung zum dominanten Thema von langfristiger Bedeutung ausgewachsen zu haben. Nicht nur in Europa oder im Nordatlantikaum bilden die Fragen der Vertiefung der EU, der WEU, der NATO-Osterweiterung oder der vielen Vernetzungen und institutionellen Neugestaltungen in supranationalen Einheiten der wirtschaftlichen, politischen, kulturellen oder militärischen Ebenen ein zentrales Thema von politischer Bedeutung. Überall auf der Welt lassen sich ähnliche Veränderungen zu größeren Einheiten beobachten. Da all diese Blöcke zudem in immer stärker formalisierte Beziehungen untereinander treten, rückt die 14. Schlaininger Sommerakademie 1997 die friedenspolitische Bedeutung dieser Tendenz in den Mittelpunkt der Fragestellung. Ist Integration wirklich identisch mit Frieden, wie die vorherrschende politische Meinung suggeriert, oder liegt gerade in der stürmischen Vereinheitlichung der letzten Jahre die größte Gefahr für den Weltfrieden?

Der österreichische Philosoph und Ökonom **Leopold Kohr** wurde weltweit durch seine *Philosophie des Kleinen* berühmt, welche in einem scharfen Gegensatz zur aktuellen Realpolitik auf der internationalen Ebene steht. Der 1994 verstorbene Träger des alternativen Nobelpreises galt weltweit als Mentor der frühen Friedensbewegung, des Umweltdenkens und als ein geistiger Vater der kritischen Sozialwissenschaft.

Die 14. Schlaininger Sommerakademie wird als Forum eines lebhaften Austausches unterschiedlicher und widersprüchlicher Meinungen zu Themen geplant, welche von Kohr aufgeworfen wurden. Die Vormittagsvorlesungen werden kontroverielle Meinungen zu jeweils einem dieser Themen vorstellen und damit die Basis für eine hoffentlich lebhaft und anregende Diskussion bilden, die sich zuerst im Plenum und dann am Nachmittag in den diversen Arbeitskreisen auf unterschiedlichste Art fortsetzen soll. Das Spektrum reicht dabei von einem speziellen Didaktikseminar für AHS- und BHS-LehrerInnen und von einer Bestandsaufnahme der Friedensbewegung über ein „Akademisches Wirtshaus“ im Sinne Kohrs oder ein Perkussionsworkshop bis hin zu psychotherapeutischen Kursen. Eine anregende Mischung des Publikums und interessante Begegnungen sollten somit garantiert sein.

Leopold Kohr hat einmal festgestellt, daß gerade in der Kleinheit die eigentliche Größe einer Gesellschaft liege. In diesem Sinne wünscht das Friedenszentrum Burg Schlaining eine geistig und seelisch anregende Woche im idyllischen Ambiente unserer Burg und unseres Städtchens im Südburgenland!

**Univ. Doz. DDR. Wolfgang Dietrich**

*Wissenschaftlicher Direktor des Friedenszentrums Burg Schlaining*

# TAGESABLAUF VON MONTAG BIS FREITAG

- ▶ **9.30-12.30**  
Vorträge und Plenardiskussion
- ▶ **15.00-18.00** Workshops
- ▶ **Abends:** Kulturprogramm

## Sonntag, 6. Juli

### Anreise und Anmeldung

- ▶ **18.00**  
**Begrüßung:** Gerald Mader  
**Einführung in das Programm:**  
Wolfgang Dietrich
- ▶ **18.30**  
**Ansprache:** Landesrätin Christa Prets  
**Eröffnung:** Bundesministerin  
Elisabeth Gehrer
- ▶ **19.00 Festvortrag:**  
**Ivan Illich**, Mathias Rieger:  
Die überentwickelten Nationen –  
Is small beautiful?
- ▶ **Empfang** der burgenländischen  
Landesregierung

## Montag, 7. Juli

### „Small is beautiful“ als Theorie und Praxis des Friedens

- ▶ **9.30-10.30** Andreas Gross
- ▶ **10.45-11.45** Martina Kaller
- ▶ **11.45-12.30** Publikumsdiskussion
- ▶ **15.00-18.00** Workshops
- ▶ **20.00** Konzert- und Tanzabend:  
Jüdische Lieder und Klezmermusik  
Esemble Scholem Alejchem und  
Rembert Schleicher

## Dienstag, 8. Juli

### Soziale Vergrößerung und die Grenzen des Wohlfahrtsstaates – Frieden durch Entwicklung?

- ▶ **9.30-10.30** Elmar Altvater
- ▶ **10.45-11.45** Marianne Gronemeyer

- ▶ **11.45-12.30** Publikumsdiskussion
- ▶ **15.00-18.00** Workshops
- ▶ **20.00** Konzert: Klassik und Folk  
Joan Paulencu

## Mittwoch, 9. Juli

### Die kritische und die optimale Größe der Gesellschaft und des Friedens

- ▶ **9.30-10.30** Werner Ernst
- ▶ **10.45-11.45** Maria Mies
- ▶ **11.45-12.30** Publikumsdiskussion
- ▶ **15.00-18.00** Workshops
- ▶ **18.30** Abfahrt zur Uhdler- und Edel-  
weinverkostung im Freilichtmuseum  
Gerersdorf. Einladung der Gemeinde  
Gerersdorf-Sulz und der Raiffeisen-  
Bezirksbank Güssing



Weinmuseum, Gerersdorf

## Donnerstag, 10. Juli

### Die Europäische Dis-Union?

- ▶ **9.30-10.30** Günther Witzany
- ▶ **10.45-11.45** Johan Galtung
- ▶ **11.45-12.30** Publikumsdiskussion
- ▶ **15.00-18.00** Workshops
- ▶ **21.00** Skulpturen in Aktion –  
Skulpturenperformance mit Live Musik,  
Tanz und einer Kettensäge. Ursula Beiler  
(foto nächste Seite), Manuela Hofer,  
Günter Basmann und Ensemble.

## TAGESABLAUF VON MONTAG BIS FREITAG

### Freitag, 11. Juli

Zivilisierung oder Selbstorganisation  
als Voraussetzung für Frieden

- ▶ 9.30–10.30 Wolfgang Vogt
- ▶ 10.45–11.45 Franz Wimmer
- ▶ 11.45–12.30 Publikumsdiskussion
- ▶ 15.00–18.00 Workshops
- ▶ 20.00 Präsentation der Ergebnisse  
aus den Workshops



### Ursula Beiler, Skulptur

*Klänge, Percussion und Tanz bewegen den Raum  
und lassen Atmosphäre zwischen Skulpturen die  
als Bühnenbild dienen, entstehen.*

### Samstag, 12. Juli

Stabiles oder mobiles Gleichgewicht?  
Universalistische oder pluralistisch  
Weltgesellschaft?

- ▶ 9.30–10.30 Ulrich Menzel
- ▶ 10.45–11.45 Wolfgang Dietrich
- ▶ 11.45–12.30 Publikumsdiskussion

## DIE WORKSHOPS

*„Möglicherweise ist aus der von der Wissenschaft eher ignorierten, nicht erkannten subversiven Praxis mehr zu lernen und wäre konstruktiv mit begleitender Forschung zu fördern, als aus der Fortschreibung akademischer Diskurse. Möglicherweise. Zumindest aber wird auf dieser Ebene mehr oder weniger unreflektiert das bereits praktiziert, was intellektuell und theoretisch noch immer umstritten, ungeklärt und darum auch weit davon entfernt ist, konsensuell zu sein: der Pazifismus einerseits und dessen praxeologische Maxime, der (gewaltfreie) Weg als Ziel, andererseits.“ (Ekkehart Krippendorff)*

### Workshop 1:

## DIDAKTIKSEMINAR: „FRIEDEN, ENTWICKLUNG UND SICHERHEIT“ IM SCHULUNTERRICHT

Alois Ecker

In Bezug zu den Themen und Referenten des Vormittags sollen in diesem Seminar verschiedene didaktische Zugänge und Methoden zur Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte im Schulunterricht erarbeitet und erprobt werden.

## DIE WORKSHOPS

Aktuelle Fragen und Problemstellungen der Friedenspädagogik sollen dabei mit den Themen der Referate verknüpft werden. Anhand konkreter Beispiele und Materialien werden Möglichkeiten der Unterrichtsarbeit vorgestellt, verschiedene Unterrichtssequenzen können praktisch erprobt werden. Gruppenpädagogische, prozeß- und erfahrungsorientierte Zugänge werden besonders betont.

- ▶ Frieden und Entwicklung in den Lehrplänen und Schulbüchern;
- ▶ Materialien für Gruppenarbeiten im Schulunterricht;
- ▶ Entwicklung von Rollenspielen zu einzelnen Themen;
- ▶ Planung von projektorientiertem Unterricht, fachübergreifendes Arbeiten;
- ▶ Forschendes Lernen, Offenes Lernen als Methoden der Friedenspädagogik;
- ▶ Aktionsmöglichkeiten: Aufbau von Partnerschaften im europäischen und außereuropäischen Raum.

**Teilnahmegebühr pro Person und Woche: ATS 800.-**  
**Teilnahmebeschränkung: 20 Personen**

### **Workshop 2:** **FRIEDE MIT FRIEDLICHEN MITTELN** **Klaus Heidegger/Hans Holzinger**

Die Gefahr einer atomaren Konfrontation scheint mit dem Ende des Kalten Krieges gebannt. Doch die Welt ist seither nicht viel friedlicher geworden. Regionale Konflikte und Kriege nehmen zu. Das Denken in militärischen Abschreckungskategorien ist keineswegs überwunden. Die große Friedensdividende ist ausgeblieben. Der weltweite Rüstungsmarkt schreibt weiterhin hohe Gewinne.

Die Notwendigkeit von Friedensbewegungen bleibt aufrecht. Das Bild der „NGOs für den Frieden“ ist aber vielfältiger geworden. Der Bogen spannt sich von genereller Rüstungs- und Militärkritik über die Entwicklung von Alternativen etwa in internationalen Friedensdiensten bis hin zur Friedensarbeit vor Ort.

Wie steht es um die Friedensbewegung und Friedensarbeit in Österreich? Welche Themen greift sie auf? In welchen Strukturen wird gearbeitet? Wo liegt ihr Selbstverständnis? Welche Erfahrungen liegen in einzelnen Initiativen von Kampagnen vor? Wie wird das Verhältnis von Zielen und Zielerreichungen eingeschätzt? Wie ist das Verhältnis zur Friedensforschung? Existieren internationale Vernetzungen? Wo werden Defizite ausgemacht? Welche Zukunftsperspektiven hat eine Gesellschafts-Außenpolitik ziviler Organisationen? Diese und weitere Fragen werden im Workshop er- und bearbeitet

## DIE WORKSHOPS

### **Dabei gehen wir in drei Schritten vor:**

1. Zur Ist-Zustand-Analyse: Erhebung der Situation der Friedensbewegung/-organisationen/-initiativen in Österreich, ergänzt um internationale Beispiele. *(Moderierte Berichte)*
2. Zur Beurteilung: Welche Stärken, welche Schwachstellen weisen die friedensbewegten Aktivitäten auf? In welchen Rahmenbedingungen stehen sie? *(Moderierte Analyse)*
3. Perspektiven und Handlungsansätze (Ergebnisorientierte Reflexion).

**Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenlos.**

**Teilnahmebeschränkung: 40 Personen**

**Klein ist nicht nur schön. Es ist mächtig.** *Leopold Kohr*

### **Workshop 3: AKADEMIC INN ZUM LEBEN UND WERK VON LEOPOLD KOHR Gerald Lehner**

Sitzen am Stammtisch nur ewiggestrige Feinde der Demokratie? Glaubt man einigen urbanen Intellektuellen, Journalisten und „Liberalen“, dann scheint das Gasthaus im Dorf der Hort einer bösen „Provinzialität“ zu sein. Einer, der sich gegen solche Klischees wehrte, war Leopold Kohr. Der gebürtige Salzburger sah in der Kultur des Wirtshauses eine Keimzelle der Demokratie. Er berief sich auf Sokrates und die Kleinstaaten des antiken Griechenland, wo die Tavernen eine Rolle in der Entwicklung von Wissenschaft und Künsten spielten. Das gemeinsame Trinken als abschließende Inspiration im fächerübergreifenden Diskurs? Als Professor in den USA, Großbritannien und in der Karibik verlegte Kohr seine Seminare in Pubs, Bars, einsame Berghütten und Bauernhäuser. Kohr wollte den Studenten die Sinnlichkeit der Diskussion vermitteln und die Ausbildung zu Fachidioten vermeiden. Diese sah er als ein Hauptproblem einer industriellen Moderne, die mit anonymer Massenkultur und Zentralisierung den Menschen nicht befreie sondern versklave. Kohr kritisierte mit Humor die Technokraten in Politik und Wissenschaft. Er predigte das menschliche Maß, um die Basisdemokratie zu fördern.

Dieses Academic Inn bietet neue Erkenntnisse über Kohrs Arbeit als Journalist in den USA und Kanada. Während des Weltkriegs schrieb er in der Washington Post und New York Times, um die Befreiung Österreichs voranzutreiben. In diesem Zusammenhang wird sich das Academic Inn auch mit Kohrs Freund Simon Schmiderer befassen. Taugen Kohrs Thesen der Dezentralisierung in der Praxis? Gerald Lehner stellt anhand eines Beispiels aus dem Himalaya vor, wie bei Entwicklungsprojekten im Sinne des Philosophen gearbeitet werden kann.

**Teilnahmegebühr pro Person und Woche: ATS 800.-**

**Teilnahmebeschränkung: 25 Personen.**

### **Workshop 4: SEMINAR FÜR PERCUSSION, RHYTHMIK UND BEWEGUNG Manuela Hofer/Günter Basmann**

In dem Seminar soll ein Einblick in die Welt der Rhythmen und den damit verbundenen musikalischen und spielerischen Möglichkeiten an die TeilnehmerInnen vermittelt werden. Angesprochen sind sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene oder Teilnehmer aus anderen musikalischen Bereichen.

#### **Programmschwerpunkte:**

- ▶ Rhythmusorientierte Körperarbeit (koordinierte Bewegungsabläufe mit Händen und Füßen);
- ▶ Rhythmen und Technik (Basisrhythmen, Patterns und Guidelines, Anschlagtechnik auf verschiedenen Trommeln, Handhabung der wichtigsten Small-Percussions Instrumente);
- ▶ Musikalische und theoretische Grundlagen (Taktarten, rhythmische Überlagerungen, optische Rhythmik, Zähl- und Silbensprachen);  
Kreatives und spielerisches Arbeiten (Improvisation, rhythmische Gruppenspiele, Entwickeln eigener Impulse...)

An den letzten beiden Tagen soll die Musikgestaltung und das Esemblespiel mit der Gruppe im Vordergrund stehen. Dabei werden arrangierte Percussionsstücke auch mit Melodiepercussion (Marimba, Schlitztrommel...) gespielt und Basisrhythmen aus Afrika und Brasilien verwendet. Am letzten Tag könnte ein gemeinsamer Auftritt der SeminarteilnehmerInnen am Abend mit erarbeiteten Esemblestücken einen spannenden Abschluß bilden. Am Abend des 10. Juli treten Manuela Hofer und Günter Basmann gemeinsam mit Ursula Beiler auf.

**Teilnahmegebühr pro Person und Woche: ATS 1.500,-**

**Teilnahmebeschränkung: 15 Personen.**

## DIE WORKSHOPS

### **Workshop 5: KONFLIKTKULTUR Susanne Jalka**

Der sozialpolitische Beitrag von Konfliktfähigkeit ist in Zeiten dramatischer privater und allgemeiner Spannungen hoch aktuell. Den strukturellen Veränderungen und Gewaltdrohungen kann nur mit bewußter Kompetenz und mit kreativen Konzepten Widerstand geboten werden.

Die Gesetze der Grammatik des Konfliktgeschehens sind gegen die Blindheit des Vergessens in unseren Einsichten aufgehoben. KonfliktKultur erfordert deshalb, sich eigenes und fremdes Konfliktverhalten bewußt zu machen. KonfliktKultur als Kommunikationsform legt nicht fest, wie die Konfliktparteien verhandeln, um zu Entscheidungen zu kommen, garantiert jedoch, daß es dabei nicht beliebig zugeht.

In diesem Seminar werden Konfliktsituationen mittels Theorie und mit praktischen Übungen bearbeitet. Konfliktanalyse, Eskalationsstufen und -symptome, Grundhaltungen, Verhandlungstechnik und Strategien für Widerstandskraft, Rollenspiele, Vergleichsfindung und zusätzliche Vertiefung über das sexualpsychologische Konzept der sensuellen Individuation. Die TeilnehmerInnen erhalten bei rechtzeitiger Anmeldung zu Inhalt und Methoden schriftliche Unterlagen.

KonfliktKultur als Haltung ist der Aufklärung verpflichtet. Wir sind die Demokratie!

**Teilnahmegebühr pro Person und Woche: ATS 3.700.-**

**(Begründbare Ermäßigung möglich)**

**Teilnahmebeschränkung: 15 Personen.**

### **Workshop 6: KONFLIKTMANAGEMENT IN DER TÄGLICHEN PRAXIS** Eva Tesar

Rechthaben um jeden Preis oder nachgeben um des lieben Friedens willen? Wer hat schon gerne Konflikte? Niemand! Trotzdem - in jeder Familie, in jedem Team, in jeder Organisation, in jedem Staat gibt es sie. Sie sind entweder offen oder versteckt vorhanden. Die meisten werden nicht offen ausgetragen. Dabei übersehen wir häufig, daß in Konflikten positives Potential schlummert. Denn Konflikte stellen eine Chance dar. Die Chance, noch einmal von Anfang zu beginnen. Dazu müssen Konflikte aber ausgesprochen und bearbeitet werden.

In diesem Workshop wollen wir uns vor allem mit der konstruktiven Auseinandersetzung mit Konflikten beschäftigen.

#### **Dazu gehören:**

- ▶ Klärung des Konfliktpunktes,
- ▶ Konstruktive Auseinandersetzung damit,
- ▶ Lösungsansätze suchen und finden,
- ▶ Einigung auf eine akzeptable Lösung,

Diese Vorgangsweise werden wir nicht nur theoretisch abhandeln, sondern anhand Ihrer persönlichen und einiger Muster-Konfliktfälle trainieren. Also, ob Konflikt mit Kindern, die nicht lernen wollen, oder mit dem Mann, der nicht will, daß die Frau außer Haus arbeitet, oder mit dem Chef, der keinen Widerspruch duldet - bringen Sie uns Ihren persönlichen Konflikt mit. Wir werden gemeinsam versuchen, Ihnen bei der Klärung zu helfen.

#### **Dazu verwenden wir folgende Methoden:**

- ▶ Rollenspiel mit Videoanalyse
- ▶ Moderationstechnik
- ▶ Brainstorming
- ▶ Phantasiereisen in entspanntem Zustand
- ▶ Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen
- ▶ Kraftfeld-Analyse
- ▶ Spezielle Übungen zum Thema.

**Teilnahmegebühr pro Person und Woche: ATS 3.000.-**

**Teilnahmebeschränkung: 20 Personen.**

## Die WorkshopleiterInnen

### **Günter BASMANN**

Studio- und Live-Percussionist, unterrichtet an der Volkshochschule München, am freien Musikzentrum und am Jazzprojekt München.

### **Alois ECKER**

Assistent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, spezialisiert auf Personalentwicklung im Bildungsbereich, didaktische Beratung und Supervision.

### **Klaus HEIDEGGER**

ist Bildungsreferent von Pax Christi Tirol, Leiter des Ausbildungsprogramms zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung und Mitarbeiter der Friedenswerkstatt BIENVENUE in Innsbruck und der Österreichischen Neutralitätsbewegung.

### **Manuela HOFER**

Percussionistin im traditionellen und modernen Bereich, studierte an der Latin Percussion School, der Jazz School München und an der

Pentaton Schule. Sie unterrichte derzeit an der Volkshochschule München.

### **Hans HOLZINGER**

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg sowie Vorstandsmitglied des Friedensbüros Salzburg und des ÖIE Salzburg. Seit über zehn Jahren in der Friedensbewegung aktiv.

### **Susanne JALKA**

Psychoanalytikerin, Konflikt- und Sexualpsychologin, Schriftstellerin in Wien.

### **Gerald LEHNER**

Journalist im Landesstudio Salzburg des ORF und Autor der Biographie des Philosophen und Ökonomen Leopold Kohr.

### **Eva TESAR**

Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Management-Trainerin in Wien.

## Die ReferentInnen

### **Elmar ALTVATER**

Professor für Politische Wissenschaft an der Freien Universität Berlin

### **Wolfgang DIETRICH**

Wissenschaftlicher Direktor des European University Center for Peace Studies EPU in Stadtschlaining.

### **Werner ERNST**

Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck

### **Johann GALTUNG**

Professor an der George Mason University, permanenten Gastprofessor an verschiedenen Instituten, darunter das European University Center for Peace Studies EPU.

### **Marianne GRONEMEYER**

Professorin für Erziehungswissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden

### **Andreas GROSS**

Leiter des Wissenschaftlichen Instituts für Direkte Demokratie in Zürich, Abgeordneter im Schweizer Nationalrat und im Europarat.

### **Martina KALLER**

Assistentin am Institut für Geschichte der Universität Wien, Lehrstuhl für außereuropäische Geschichte.

### **Ulrich MENZEL**

Professor für Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Braunschweig

### **Maria MIES**

Emeritierte Professorin für Soziologie an der Fachhochschule Köln

### **Wolfgang VOGT**

Dozent im Fachbereich Sozialwissenschaften an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg.

### **Franz WIMMER**

Vorstand des Instituts für Philosophie an der Universität Wien.

### **Günther WITZANY**

Dozent für Philosophie an der Universität Salzburg, Gründer der ersten Philosophischen Praxis TELOS in Österreich.

► **PKW: Wien - Stadtschlaining**

120 km (Südautobahn bis Pinggau/Friedberg, Oberwart)

► **PKW: Graz - Stadtschlaining**

100 km (Südautobahn bis Lafnitztal, Oberwart)

► **BUS (Südburg) Wien - Oberwart**

**Abfahrt Wien I, Friedrichstraße 7, Österr. Verkehrsbüro -  
Ankunft Hauptplatz Oberwart**

07.40 - 10.00

10.30 - 12.55

12.45 - 14.20 (nur Fr. mit Ausnahmen)

13.15 - 15.35 (nur Samstag)

13.45 - 15.20 (Montag bis Freitag)

15.15 - 16.50 (Montag bis Samstag)

16.15 - 17.55 (Montag bis Freitag)

16.30 - 18.45 (Montag bis Donnerstag)

17.15 - 18.55 (Montag bis Samstag)

18.15 - 19.50 (Montag bis Freitag)

19.15 - 20.45 (Mo. bis Fr., Autobahn)

19.15 - 21.45 (Sonn- und Feiertag)

► **BUS (Bundesbus) Graz - Oberwart**

**Abfahrt Jakominiplatz**

05.55 - 08.37 (Montag bis Samstag)

16.25 - 18.50 (Montag bis Samstag)

18.25 - 20.20 (Sonntag, mit Umsteigen  
in Hartberg)

► **BAHN Wien - Oberwart**

**Abfahrt Wien - Südbahnhof -  
Ankunft Bahnhof Oberwart**

07.15 - 09.50 (1x Umsteigen)

09.55 - 12.20 (1x U.)

11.55 - 14.22 (2x U.)

13.55 - 16.22 (2x U.)

15.55 - 18.16 (2x U.)

16.55 - 19.26 (2x U., nur an Werktagen  
außer Samstag)

18.55 - 21.28 (2x U., außer Samstag)

► **BUS (Südburg) Oberwart -  
Stadtschlaining**

**Abfahrt Hauptplatz Oberwart -  
Ankunft Gasthaus Leitner**

11.15 - 11.25 (Montag bis Samstag)

13.00 - 13.15 (Montag bis Samstag)

16.50 - 17.00 (Montag bis Donnerstag)

17.10 - 17.20 (nur Freitag)

18.10 - 18.20 (Montag bis Freitag)

► **Änderungen möglich!**

**Wir empfehlen dringend Rückfrage  
bei den Auskunftsstellen:**

► **Für die Busverbindungen Wien -  
Oberwart und Oberwart-Schlaining:  
Südburg (Oberwart):**

☎: 0 33 52-38 974-0

☎: 0 33 52-32 591-0

☎: 0 33 52-32 879-0

oder Dr. Richard (Wien):

☎: 0 222-33 1000

► **Busverbindung Graz - Oberwart:**

Bundesbus-Auskunft:

☎: 0660-5188 (Zentralauskunft Post)

► **Bahnverbindung Wien - Oberwart:**

Fahrplanauskunft Bahnhof Oberwart:

☎: 0 33 52-32323

oder Zugauskunft:

☎: 0660-1717

## UNTERBRINGUNG

▶ **Hotel Burg Schlaining** ☎: 03355/2621

Einzelzimmer mit Frühstück    ATS 590.-

Doppelzimmer mit Frühstück    ATS 450.- pro Person

Halbpension    ATS 140.- pro Mahlzeit

▶ **Haus International** ☎: 03355/2667

Einzelzimmer mit Frühstück    ATS 370.-

Doppelzimmer mit Frühstück    ATS 270.- pro Person

### Sonstige Unterbringungsmöglichkeiten in Schlaining:

▶ **Gasthof Baier, Drumling** ☎: 03355/2480

▶ **Fam. Glösl, Stadtschlaining** ☎: 03355/2849

▶ **Gasthof Pleyer, Goberling** ☎: 03355/2280

▶ **Ingrid Lagler, Neumarkt** ☎: 03355/21953

▶ **Waltraud Pum, Neumarkt** ☎: 03355/21282

▶ **Camping:** Einfache und kostenlose Campingmöglichkeit am Sportplatz der Gemeinde ist gegeben.

### Für Auskünfte über sonstige Unterkünfte wenden Sie sich bitte an:

▶ **Kurverwaltung Bad Tatzmannsdorf**

☎: 03353/8284, Fax: 03353/8717 14

▶ **Tourismusregionalverband Oberwart-Bad Tatzmannsdorf**

☎: 03352/31761

## FRIEDENSZENTRUM BURG SCHLAINING



Im Jahr 1983 wurde im südburgenländischen Stadtschlaining das Österreichische Institut für Friedensforschung gegründet. Seit 1992 trägt es den Namen Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK). Das ÖSFK ist als überparteilicher, unabhängiger und nicht gewinnorientierter Verein organisiert.

Seit 1993 führt das ÖSFK dreimal jährlich ein International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (IPT) für Teilnehmer an zivilen UNO- und OSZE-Einsätzen durch, welches aus einem dreiwöchigen Grundkurs und einem einwöchigen Spezialisierungskurs besteht. Arbeitssprache ist Englisch.

Das Europäische Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU) wurde 1987 mit Hilfe der UNESCO ins Leben gerufen. Sein aktueller Lehrplan bietet einen viersemestrigen Kurs zum Master of Arts in Peace and Conflict Studies nach amerikanischer Studienordnung an, der Kurse in englischer und in deutscher Sprache beinhaltet. Mit Inkrafttreten des neuen UNISTG wird es auch die österreichische Graduierung zum Master of Advanced Studies anbieten. Ab heuer bildet die Sommerakademie als Ringvorlesung einen integrierten Bestandteil des deutschsprachigen Sommersemesters. Durch geschickte Terminisierung

# FRIEDENSZENTRUM BURG SCHLAINING

und Komprimierung der Semester wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, den vollen Lehrgang bis zur Graduierung in Jahresfrist zu erreichen. Die Absolvierung einzelner Semester an Schwesteruniversitäten in Spanien und Irland ist ebenfalls möglich. Für nähere Auskünfte darüber wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat (Tel. 03355/2498).

Das Friedenszentrum Burg Schlaining veröffentlicht die Zeitschrift **Friedensforum**, unregelmäßig erscheinende Workingpapers zu aktuellen Themen und ab 1997 eine neue Buchreihe unter dem Titel **Schlaininger Schriften zur Friedens- und Konfliktforschung**. Im Rahmen dieser Reihe werden unter anderem die Dokumentationen der jährlichen Sommerakademien veröffentlicht.

Das Friedenszentrum Burg Schlaining wurde 1995 für seine Bemühungen mit dem UNESCO Preis für Friedenserziehung ausgezeichnet.

Neben den inhaltlich tragenden Elementen EPU und ÖSFK besteht das Friedenszentrum Burg Schlaining aus dem modern und komfortabel ausgestatteten **Haus International**, wo die Studierenden während der Kurse wohnen, aus der **Friedensbibliothek** in der einstige Synagoge sowie dem **Hotel Burg Schlaining**, welches auch das bestens ausgestattete Konferenz- und Seminarzentrum verwaltet. Das alles ist in die idyllische und ruhige Atmosphäre des südlichen Burgenlandes eingebettet, welches eine hervorragende Umgebung für konzentrierte Studien und beschauliche Gespräche liefert.

## TEILNAHMEKOSTEN

### Vormittagsvorträge und

**Plenardiskussion:** ATS 600.- pro Woche  
ATS 150.- pro Tag

**Studentenermäßigung:** ATS 300.- pro Woche

*Die unterschiedlichen Gebühren für die nachmittäglichen Workshops entnehmen Sie bitte den entsprechenden Einzelbeschreibungen.*

### **Wichtig!**

Um organisatorisch disponieren zu können, ist es unbedingt erforderlich, daß Sie sich bis **spätestens 30. Juni** anmelden. Die Anmeldungen werden ab sofort nach dem Datum des Einlangens bei uns gereiht. Sollte die Teilnehmerhöchstzahl für einzelne Workshops oder für die Gesamtveranstaltung erreicht sein, so entscheidet diese Reihung über Ihre Teilnahmemöglichkeit.

Werden Sie förderndes Mitglied Der Jahresbeitrag für fördernde Mitglieder, verbunden mit dem Bezug des Friedens-Forums, beträgt **ATS 100**. Vollmitglieder bezahlen **ATS 1.000,- pro Jahr** und beziehen damit auch die Schlaininger Schriften zu Friedens- und Konfliktforschung. Der Beitritt erfolgt durch Überweisung auf das Konto Friedensfonds Schlaining bei der **P.S.K. Konto Nr. 7965.100**.

DIESE VERANSTALTUNG  
WIRD UNTERSTÜTZT VOM



Pädagogischen Institut Eisenstadt



Bundesministerium für Unterricht  
und kulturelle Angelegenheiten

**Ehrenschutz:**  
**ELISABETH GEHRER**  
*Bundesministerin für Unterricht  
und kulturelle Angelegenheiten*

## Auskünfte und Anfragen im Tagungsbüro:



Anita Flasch, Elisabeth Horvath,  
Heidemarie Pock, Silvia Polster  
Friedenszentrum Burg Schlaining  
A-7461 Stadtschlaining

**Tel:** ++43 (0) 3355 / 2498

**Fax:** ++43 (0) 3355 / 2662

**E-mail:** w.suetzl@epu.ac.at

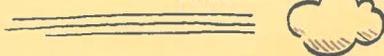
**Impressum:**

Friedens-Forum, Hefte zur Friedensarbeit  
Medieninhaber/Herausgeber: Friedenszentrum Burg Schlaining  
A-7461 Stadtschlaining. Redaktion: Wolfgang Dietrich. Grafik: Jo Frost.  
Druck: Hans Gröbner GesmbH., 7400 Oberwart.  
Erscheinungsort: P.b.b. Verlagspostamt 7461, Stadtschlaining.

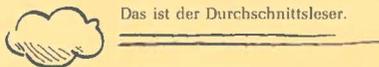
62% der STANDARD-Leser gehören zur Generation der 14 bis 39jährigen. Diese Generation ist bei der Gesamtheit aller Tageszeitungsleser nur mit 46% vertreten. (Quelle: ARGE Media Analysen; MA '95)  
Abo-Service: 0660/6463

**DER STANDARD**  
Die Zeitung für Leser

Das sind Sie.



Das ist der Durchschnittsleser.



<http://DerStandard.at/>

## FRIEDENSZENTRUM BURG SCHLAINING



**EPU**  
European University Center  
for Peace Studies

ÖSFK  
Österreichisches Studienzentrum  
für Frieden und Konfliktlösung

